

SCHUBERTSAAL DES KONZERTHAUSES

46. VEREINSJAHR

SAISON 1959/60

Mittwoch, 21. Oktober 1959

19.30 Uhr

Kantaten-Zyklus XI



2. Abonnement-Konzert

Johann Sebastian Bach

Sämtliche Klavierkonzerte

Prof. Eta Harich-Schneider

und ihre Cembaloklasse

Dirigent:
Prof. Julius PETER

Preis des Programmes S 2.70

Cembalo-Konzert g-moll

Umarbeitung des Violinkonzertes a-moll (siehe 8. Abonnement-Konzert am 8. Mai 1960)

Allegro — Andante — Allegro assai

Josef SAFAR, Cembalo

Gitarremusik

Aus einer Gitarre-Tabulatur

(Ende des 16. Jahrhunderts — Übertragung von K. Scheit)

**Capriccio — Canzone — Deutscher Tanz mit Nach Tanz — Canzone —
Madrigal — Mascherada**

Joh. Seb. Bach: Präludium und Fuge

Prof. Karl SCHEIT, Gitarre

Brandenburgisches Konzert Nr. 6 B-Dur

Allegro — Adagio ma non tanto — Allegro

Adele PRIBIL, Traute SCHLOSSER, Viola

Elli LEWINSKY, Theodor GUSCHLBAUER, Viola da Gamba

Fridolin UHLENHUT, Violoncello

P a u s e

Kantate Nr. 209 „Non sa che sia dolore“.

Entstehungszeit wahrscheinlich um 1730 als Abschiedskantate für einen scheidenden Gelehrten. Text vielleicht von Bach selbst.

1. Sinfonia

2. Rezitativ:

Non sa che sia dolore chi dall'
amico suo parte e non more.
Il fanciullin', che plora e geme
ed allor che piu ei teme, vien la
madre a consolar. Va dunque a
cenni del Cielo adempi or di Mi-
nerva il zelo.

Was Schmerz sei und was Leiden,
das lernst du erst, mußt vom Freunde
du scheiden. Wenn Kinder weinen,
wenn sie klagen, wenn sie fürchten
und verzagen, kommt zum Trost
die Mutter her. Dich ruft Minerva
von hinnen; dies tröste dich, ob
Tränen auch rinnen.

3. Arie:

Parti pur e con dolore lasci a
noi dolente il cuore; la patria
goderai, a dover la servirai;
varchi or di sponda in sponda,
propizj vedi il vento e l' onda.

Gehe denn und laß voll Schmerzen
uns zurück, betrübt die Herzen. Du
freu dich, dem Vaterlande zu dienen
in deinem Stande; gute Fahrt also
und schnelle, und günstig sei dir
Wind und Welle.

4. Rezitativ:

Tuo saver al tempo e l' eta
contrasta, virtu e valor sol a
vincer basta; ma chi gran ti
fara piu che non fusti Ansbaca
piena di tanti Augusti.

Dein Können eilt weit voraus den
Jahren. Dein Wort genügt, Tri-
umphe zu erfahren; doch hoff' ich,
daß die Bahn sich leichter dehne,
weiß man so hold dir Ansbach's
Mäzene.

5. Arie:

Ricetti gramezza e pavento qual
nochier placato il vento piu non
teme o si scolora, ma contento
in su la prora va cantando in
faccia al mar.

Sinweg denn mit Trauer und Zagen.
Gleiche dem Schiffer nach Sturmes-
plagen. Nun erholt von großem
Schrecke, steht er fröhlich auf dem
Berdecke, sein Gesang schallt übers
Meer.

Edith MANDOWSKI, Sopran

Hermann DECHANT, Flöte

Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur

Gerhard LIBENSKY, Giselheid MARSCHIK, Werner HINK
Violine

Adele PRIBIL, Fritz NOVAK, Erich KRIMMEL
Viola

Peter NITSCH, Fridolin UHLENHUT, Theodor GUSCHLBAUER
Violoncello